

## Bezugsgebühr:

Wochentheft 2 M. 50 Pf.; durch die Post 2 M. 70 Pf.

**Dresden Nachrichten** erscheinen täglich Morgen; die Belehr in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Zeitung durch eigene Redakteure und Journalisten erholt, erhalten das Blatt an Wochenenden, die nicht am Sonn- oder Feiertag folgen, in zwei Theilblättern Abends und Morgens zugestellt.

Der Ruhetag eingeschlossen. Schriftkunde keine Verbindlichkeit.

Satzpreisabnahmehaus:  
Post 1 M. 11 u. Dr. 2006.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856  
Verlag von Gießsch & Reichardt.

## Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und den Nebenredaktionen in Dresden bis 11 Uhr. Sonst aus Belehrung mit Marke ab 11 bis 12 Uhr. Ein 2. Walter Gründungszeit (ca. 8 Seiten) ab 12 Uhr. Annahmen auf der Privatseite Seite 20 bis 24. Die zweitige Seite als "Gegenwart" über auf Zeitung 40 bis 44.

Die Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bis 2. Zahlige Gründungen ab 40 bis 44 und so bis nach beliebterer Zahl.

Zukünftige Ausgabe mit einer Sonnenbeschaffung.

Schriftblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

**Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.**

**H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1, Fernspr. 3370.**  
**Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.**

**Nr. 303. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Stadtverordnetenversammlung. Dresdner Uthens. Berliner Leben.**

**Sonnabend, 3. November 1900.**

**Neueste Drahtmeldungen vom 2. November.**

**Der Krieg in China.**

**Hamburg.** Die russische Regierung hat die Hamburg-Amerika-Linie mit der Rückforderung russischer Truppen von Städtchen nach Peking beauftragt. Einige der Dampfer, mit denen das deutsche Expeditionskorps nach China befiehlt wurde, werden dazu verwendet werden.

**London.** Nach den "Central News" stand am Montag in Shanghai die erste öffentliche Hinrichtung eines chinesischen Reformers statt. Er war vorher gefoltert worden, daß er außer Stande war zum Richtplatz zu gehen.

**New York.** Eine Depesche aus Tientsin meldet: In Peking befinden sich eine Anzahl französischer Offiziere eines Bataillons des Sonderzuges, der zur Überprüfung des 14. unerlaubten Antritts nach Peking bestimmt war und weigerten sich, denselben zu verlassen. Über Daggett ließ die Franzosen durch die amerikanische Wache mit Gewalt entfernen, die aufgebracht darüber Aufschlußgung verlangten.

**Peking.** Eine französische Abtheilung stieg bei Zitting, südlich von Peking, auf Widerstand und verlor 1 Todten und 12 Verwundete. Die feindlichen Verluste waren bedeutend. Die Franzosen wurde niedergebrannt. — Am dem Schauspiel von Peking, dem Tortortengouverneur und einem chinesischen Thron, welches von den internationalen Kommissionen verurtheilt sind, wird demnächst das Urteil vollstreckt werden.

**Tientsin.** Die bisher deutsche Konsulatschaft hat an den Reichskonsul Staatsrat Bülow folgendes Telegramm gerichtet: "Wir begüßen das deutsch-englische Abkommen, das für Tientsin von großer Wichtigkeit ist, mit Dank und aufrichtiger Befriedigung."

**Berlin.** Der Hauptverband der deutschen Flottenvereine im Ausland steht mit dem Kaiser habe aus dem seiner Bestimmung unterliegenden Vermögen des Hauptverbandes des deutschen Flottenvereins im Ausland eine Summe von 15.000 M. der Gesellschaft des Seemannshanes zur Verfügung gestellt. Die von dem Hauptverband gesammelten Gelder belaufen sich zur Zeit auf mehr als eine Viertelmillion Mark.

**Berlin.** Das Große Los der Preußischen Lotterie im Betrage von 500.000 M. fiel heute Vormittag auf Nr. 179.742.

**Königs.** In den heutigen Verhandlungen des Maslow-Promotions erklärte der Präsident, der Gerichtshof gebe den Anträgen der Vertheidigung in weitestem Umfang statt, damit nicht der Verdacht entstehe, daß etwas verdunkelt würde, besonders da Geschworene über die Schuldfrage zu urtheilen hätten.

**Hamburg.** Zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Reederei A. C. de Freitas in Co. ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem die von A. C. de Freitas betriebenen Dampfschiffslinien nach Brasilien und den Paraguay-Staaten mit dem gekauften auf diesen Linien beschäftigten Schiffsmaterial von der Hamburg-Amerika-Linie häufig übernommen und gleichzeitig schwaben, wie die Hamburger Börse hört, zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Hamburg Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Verhandlungen, die die Herbeiführung einer Betriebsgemeinschaft zwischen beiden Gesellschaften zum Zweck haben. Die "Börsehalle" ist ermächtigt, zu erklären, daß eine Ausgabe von neuen Aktien der Hamburg-Amerika-Linie mit der Erwerbung der südamerikanischen Linie von A. C. de Freitas in Co. nicht verbunden ist.

**Elchovce.** Die mechanische Weberei von Alexander Levi ist in der Nacht vollständig niedergebrannt. 300 Arbeiter sind arbeitslos.

**Paris.** Der zur Disposition gestellte Kommandeur der Artillerieschule in Fontainebleau, General Perronne, richtete an die Offiziere dieser Anstalt ein Abschiedsschreiben, in dem er erklärte, daß seine Haltung stets korret gewesen sei, und daß er daher keine Vorsorge für ungerechtfertigt halten würde.

**Roncalli Oper.** Marcell Roncalli, der Bösewicht aus der "Roncalli" in des Reichsdeutschen Theaters mit Brillanten verkleidet. Roncalli ist der Deutsche Kaiser hat durch den türkischen Adligen Schatzkasten einen Tanz für die dem

Kronprinzen und der Prinzessin Victoria überbrachten Geschenke dem Sultan ausdrücken und gleichzeitig ihm den Ausdruck seiner unveränderbaren Freundschaft überbringen lassen.

**Deutschland und Sachsen.**

**Dresden, 2. November.**

— Heute am katholischen Feiertag Aller-Seelen hörte Seine Majestät der Königin Sonntags die Messe in der Kapelle der Villa Streichen, während Ihre Majestät die Königin in dem Gottesdienst in der katholischen Kirche teilnahm. — Sonntagsmorgen um 12 Uhr begab sich Se. Majestät der Königin mit Sonderzug von Streichen aus nach Chemnitz und wollte dort den Begegnungsstier seines am 2. Oktober verstorbenen Generaladjutanten Generals der Kavallerie Prinzen Georg von Schönburg-Waldenburg bei. Ihre Majestät die Königin ließ sich bei dieser Feier durch Ihren Oberhofmeister Will. Geb. Roth v. Matowitz vertreten. Im Auftrage beider königlichen Majestäten legten Oberhofmeister v. Matowitz und der Königin, Kammerjäger v. Schimpf einen Kranz mit dem König, Antiochus am Tische nieder. Se. Majestät der Königin war bei dieser Feier von Er. König. Sobald dem Prinzen Friedrich August begegnet wurde, welche dessen Zustimmung rechtzeitig und vorhin das Kollegium gebeten wird, bis zu der alten möglichen Regelung durch Landesordnung von einer Beilehrverfolgung des Feinds abzusehen.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Abend im Opernhaus der Vorstellung "Das Nachtlager in Granada" bei.

— Ihre Majestät die Königin und Ihre Majestät. Hoheit die Prinzessin von Hessen-Kassel berührten den Kinnstall Emil Ritter Begehrkox, um Entlaste und Beleidigungen zu beweisen.

— Prinz Edmund Salm-Hoym war aus Berlin hier

ein und nahm im Hotel Bellevue Wohnung.

— Großfürst von Schleswig-Holstein in Berlin angekommen und im Grand Union-Hotel abgestiegen.

— Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Karl Anton von Hohenlohe, welche gestern Nachmittag 2½ Uhr von hier wieder abgereist ist, wurde im Auftrage Ihrer Majestät der Königin von der Hofdamen-Mutter v. Welt von Streichen nach dem Hauptbahnhof geleitet und dabei vom Oberhofmeister Will. Geb. Roth v. Matowitz verabschiedet.

— Herzog Adolf von Mecklenburg und Herzog und Fürst in Bückeburg-Bedburg trafen gestern hier ein und nahmen im "Europäischen Hof" Wohnung.

— Der General der Kavallerie und General Adjutant weil. Kaiser Wilhelm I. Graf Leibowits trat mit Gemahlin zu längerem Aufenthalt hier ein und nahm im Kaiser-Wilhelm-Hotel Wohnung; dabei sah auch der Schwarzburg-Rudolstädter Staatsminister v. Stark mit Gemahlin ob.

— Das Verinden des kommenden Generals

v. Treitschke in Leipzig in den Umhänden nach beiderseitig. Es steht zu erwarten, daß die durch den Sturm verhinderten Verlebungen den normalen Festtagen nehmen werden.

— Von Se. Majestät dem König Albrecht ist auf das Begegnungs-Telegramm das bei dem Zeitmaale nach der Einschaltung des neuen Rektors der Universität Leipzig an Se. Majestät gerichtet wurde, beim Rektor, Herrn Geb. Medizinalrat Prof. Dr. Zweig, folgende telegraphische Antwort eingegangen: "Ich dankt der mir Seiter des Rektionswechsels vereinten Universität und deren Gütern herzlich für die mir zugesandten freundlichen Grüße und Wünsche. Albert."

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.

— Die Stadtverordneten beklagten sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Bertrag, welchen der Stadtrat mit der Leistungserklärung wegen Schließung des "Kunstsaal" am 31. März 1907 abgetragen hat, daß das Innungsareal bis jetzt schlechte Bewohner an 15 Meter breiten Straßen mit Höhen von 6 m und 3 Dergeschossen, sowie Dachausbau geöffnet werden. Neben einer einzügigen Erfüllung der Forderungen von 1.000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude ist der Antrag eine Erhöhung der Stands- und Platzbedarfe um 1000 M. als heilweisen Eigenwert der niederrangigen Gebäude.